

Programmierung des HBG 830 FMS

Um verschiedene Parameter im Betriebsablauf des HBG 830 FMS zu verändern, kann man den Programmiermodus aufrufen. Dorthin gelangt man, in dem die Programmiertaste ca. 4 Sekunden gedrückt wird und dann die Codenummer eingegeben wird.

Codenummer bei Auslieferung: 1 2 3 4

Die linke Anzeige gibt die Kennungsspeicheradresse und die rechte Anzeige deren Inhalt an. Die Taste "Z" wählt die nächste und die Taste "D" wählt die vorhergehende Kennungsspeicheradresse. Wird in der mittleren Anzeige ein Einfachstrich "-" angezeigt, dann sind die Adressen 00-0F angezeigt, beim Doppelstrich "=" die Adressen 10-1F!

Versionsnummer

Beim Einschalten des HBG 830 FMS wird für ca. eine Sekunde in den linken beiden Sieben-Segment-Anzeigen die Versionsnummer angezeigt.

Kennungsspeicherinhalt ändern

Der Inhalt einer Kennungsspeicheradresse kann mit Hilfe der Tasten 0..9, * (Bedeutung = A), # (B), F (C), R1 (D), Progr.T. (E) und R2 (F) verändert werden.

Speichern

Ein Abspeichern von geänderten Kennungsspeicheradressen erfolgt nur, wenn mit Hilfe der Tasten "Z" und "D" eine andere Kennungsspeicheradresse gewählt wird.

Beenden des Programmiermodus

Durch längeres Drücken (ca. 4 Sekunden) der Programmiertaste kann der Programmiermodus verlassen und normalen Betriebsmodus zurückgekehrt werden.

Erfolgen keine weiteren Eingaben wird der Programmiermodus ca. 15 Sekunden nach dem letzten Tastendruck automatisch verlassen.

	Datum	Name	elektronik-labor CARLS GmbH & Co. KG 48485 Neuenkirchen, Bergweg 6 48481 Neuenkirchen, Postfach 10 41 Tel.: 05973/9497-0 Fax.: 05973/9497-19
Bearb.	13.11.97	Krautwald	
Gepr.			
Norm			

Bedeutung der Kennungsspeicheradressen (EEPROM)

Standardeinstellungen bei Auslieferung sind schattiert dargestellt.

Adr.	Inhalt der Kennungsspeicheradresse	
0	BOS-Kennung	
1	Landeskennung	
2	Ortskennung (Zehner)	
3	Ortskennung (Einer)	
4	Fahrzeugkennung (Tausend) (bei ABIS und Sonderversion K nicht relevant)	
5	Fahrzeugkennung (Hundert) (bei ABIS und Sonderversion K nicht relevant)	
6	Fahrzeugkennung (Zehner) (bei ABIS und Sonderversion K nicht relevant)	
7	Fahrzeugkennung (Einer) (bei ABIS und Sonderversion K nicht relevant)	
8	= 0 oder 8	Tastatur und Sprechaste immer möglich Tastenpieps aus Aufmerksamkeitssignal und Tastenpieps möglich
	= 1 oder 9	Tastatursperre bei abgenommenen Hörer, Sprechastensperre bei aufgelegtem Hörer Tastenpieps aus Aufmerksamkeitssignal und Tastenpieps möglich
	= 2 oder A	Tastatur und Sprechaste immer möglich Tastenpieps ein (nicht erlaubt, falls in Adr. 13 auf Daueraufmerksamkeitssignal geschaltet ist) Aufmerksamkeitssignal und Tastenpieps möglich
	= 3 oder b	Tastatursperre bei abgenommenen Hörer, Sprechastensperre bei aufgelegtem Hörer Tastenpieps ein (nicht erlaubt, falls in Adr. 13 auf Daueraufmerksamkeitssignal geschaltet ist) Aufmerksamkeitssignal und Tastenpieps möglich
	= 4 oder C	Tastatur und Sprechaste immer möglich Tastenpieps aus Aufmerksamkeitssignal und Tastenpieps nicht möglich
	= 5 oder d	Tastatursperre bei abgenommenen Hörer, Sprechastensperre bei aufgelegtem Hörer Tastenpieps aus Aufmerksamkeitssignal und Tastenpieps nicht möglich
	= 6 oder E	Tastatur und Sprechaste immer möglich Tastenpieps ein (nicht erlaubt, falls in Adr. 13 auf Daueraufmerksamkeitssignal geschaltet ist) Aufmerksamkeitssignal und Tastenpieps nicht möglich
	= 7 oder F	Tastatursperre bei abgenommenen Hörer, Sprechastensperre bei aufgelegtem Hörer Tastenpieps ein (nicht erlaubt, falls in Adr. 13 auf Daueraufmerksamkeitssignal geschaltet ist) Aufmerksamkeitssignal und Tastenpieps nicht möglich
9	= 0	Es ist entsprechend der technischen Richtlinie möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. einfache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsabhängige Wiederholung keine Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= 1	Es ist nicht möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. Die rechte Anzeige bleibt ausgeschaltet. Im Datentelegramm wird automatisch die voreingestellte taktische Kurzinformation benutzt. einfache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsabhängige Wiederholung keine Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= 2	Es ist entsprechend der technischen Richtlinie möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. dreifache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsabhängige Wiederholung keine Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf

HBG 830 FMS Programmiersvorschrift

Unterlagennummer:
9PRV83000105

Seite: 3/6 Bemerkung:
Version 2.0



Adr.	Inhalt der Kennungsspeicheradresse	
	= 3	Es ist nicht möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. Die rechte Anzeige bleibt ausgeschaltet. Im Datentelegramm wird automatisch die voreingestellte taktische Kurzinformation benutzt. dreifache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsabhängige Wiederholung keine Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= 4	Es ist entsprechend der technischen Richtlinie möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. einfache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsunabhängige Wiederholung keine Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= 5	Es ist nicht möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. Die rechte Anzeige bleibt ausgeschaltet. Im Datentelegramm wird automatisch die voreingestellte taktische Kurzinformation benutzt. einfache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsunabhängige Wiederholung keine Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= 6	Es ist entsprechend der technischen Richtlinie möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. dreifache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsunabhängige Wiederholung keine Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= 7	Es ist nicht möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. Die rechte Anzeige bleibt ausgeschaltet. Im Datentelegramm wird automatisch die voreingestellte taktische Kurzinformation benutzt. dreifache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsunabhängige Wiederholung keine Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= 8	Es ist entsprechend der technischen Richtlinie möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. einfache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsabhängige Wiederholung Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= 9	Es ist nicht möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. Die rechte Anzeige bleibt ausgeschaltet. Im Datentelegramm wird automatisch die voreingestellte taktische Kurzinformation benutzt. einfache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsabhängige Wiederholung Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= A	Es ist entsprechend der technischen Richtlinie möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. dreifache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsabhängige Wiederholung Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= b	Es ist nicht möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. Die rechte Anzeige bleibt ausgeschaltet. Im Datentelegramm wird automatisch die voreingestellte taktische Kurzinformation benutzt. dreifache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsabhängige Wiederholung Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= C	Es ist entsprechend der technischen Richtlinie möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. einfache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsunabhängige Wiederholung Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf

HBG 830 FMS Programmiersvorschrift

Unterlagennummer:
9PRV83000105

Seite: 4/6 Bemerkung:
Version 2.0



Adr.	Inhalt der Kennungsspeicheradresse	
	= d	Es ist nicht möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. Die rechte Anzeige bleibt ausgeschaltet. Im Datentelegramm wird automatisch die voreingestellte taktische Kurzinformation benutzt. einfache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsunabhängige Wiederholung Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= E	Es ist entsprechend der technischen Richtlinie möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. dreifache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsunabhängige Wiederholung Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
	= F	Es ist nicht möglich, die taktische Kurzinformation zu verändern. Die rechte Anzeige bleibt ausgeschaltet. Im Datentelegramm wird automatisch die voreingestellte taktische Kurzinformation benutzt. dreifache Wiederholung der Notrufprozedur quittungsunabhängige Wiederholung Verstärkung der Empfindlichkeit des Mikrofons beim Notruf
A	= 0 oder 4 oder 8 oder C	Sonderfunktion der gelben LED Gegensprechmodus (Normalzustand)
	= 1 oder 5 oder 9 oder d	LED gelb zeigt die Betriebsbereitschaft an Gegensprechmodus (Normalzustand)
	= 2 oder 6 oder A oder E	Sonderfunktion der gelben LED Wechselsprechmodus (Hörer aus bei Sprechaste)
	= 3 oder 7 oder b oder F	LED gelb zeigt die Betriebsbereitschaft an Wechselsprechmodus (Hörer aus bei Sprechaste)
b	Sendezeitbegrenzung: Falls hier eine '0' eingetragen ist, dann ist die Sendezeitbegrenzung nicht aktiv. Andernfalls wird die Sendertastung auf (Inhalt Adresse "b" x 4) Sekunden begrenzt. Standardeinstellung : 60 Sekunden : Adr 0b = "F"	
C/d	Sonderbehandlung der Notruftaste: Ist in der Adresse "C" eine '0' eingetragen, wird entsprechend der technischen Richtlinie der Notruf durch einmaliges Drücken der Taste '0' ausgelöst. Andernfalls ist in "C" die Zeit für den Dauer- oder Mehrfachdruck abgelegt (in Sekunden). Ist in der Adresse "d" eine '0' eingetragen, so wird der Notruf über Dauerdruck (C <> '0') oder Einfachdruck ("C" = '0') auf Taste '0' ausgelöst. Ist in Adresse "d" eine Zahl ungleich '0' eingetragen, dann kann der Notruf nur über einen Mehrfachdruck (Anzahl der Tastendrücke in Adresse "d" abgelegt) innerhalb der in Adresse "C" eingetragenen Zeit ausgelöst werden. Standardeinstellung : Adr 0C = "0" und Adr. 0d = "0"	
E	= 0	vor einem Statustelegamm wird Ruf 1 mit der Länge von 1.5 Sekunden ohne Pause abgesetzt
	= 2	vor einem Statustelegamm wird Ruf 2 mit der Länge von 1.5 Sekunden ohne Pause abgesetzt
	= 4	vor einem Statustelegamm wird Ruf 1 mit der Länge von 3 Sekunden ohne Pause abgesetzt
	= 6	vor einem Statustelegamm wird Ruf 2 mit der Länge von 3 Sekunden ohne Pause abgesetzt
	= 8	vor einem Statustelegamm wird Ruf 1 mit der Länge von 1.5 Sekunden mit Pause von 0.7 Sekunden abgesetzt
	= A	vor einem Statustelegamm wird Ruf 2 mit der Länge von 1.5 Sekunden mit Pause von 0.7 Sekunden abgesetzt
	= C	vor einem Statustelegamm wird Ruf 1 mit der Länge von 3 Sekunden mit Pause von 0.7 Sekunden abgesetzt
	= E	vor einem Statustelegamm wird Ruf 2 mit der Länge von 3 Sekunden mit Pause von 0.7 Sekunden abgesetzt
	sonst	vor einem Statustelegamm wird kein Eintönig abgesetzt
F	= 0 oder 8	Empfangssignal wird immer auf den Hörer durchgeschaltet Telegrammauswertung erfolgt auch bei abgeschaltetem Träger Status 5 überschreibt keinen anderen Status (falls Anzeige leer: Status = 'F')

HBG 830 FMS Programmiersvorschrift

Unterlagennummer:
9PRV83000105

Seite: 5/6 Bemerkung:
Version 2.0



Adr.	Inhalt der Kennungsspeicheradresse	
	= 1 oder 9	Empfangssignal wird nur bei erkannten Träger auf den Hörer durchgeschaltet Telegrammauswertung erfolgt auch bei abgeschaltetem Träger Status 5 überschreibt keinen anderen Status (falls Anzeige leer: Status = 'F')
	= 2 oder A	Empfangssignal wird immer auf den Hörer durchgeschaltet Auswertung von Telegrammen erfolgt nur bei erkanntem Träger Status 5 überschreibt keinen anderen Status (falls Anzeige leer: Status = 'F')
	= 3 oder b	Empfangssignal wird nur bei erkannten Träger auf den Hörer durchgeschaltet Auswertung von Telegrammen erfolgt nur bei erkanntem Träger Status 5 überschreibt keinen anderen Status (falls Anzeige leer: Status = 'F')
	= 4 oder C	Empfangssignal wird immer auf den Hörer durchgeschaltet Telegrammauswertung erfolgt auch bei abgeschaltetem Träger Status 5 wird nicht besonders behandelt (entsprechend technischer Richtlinie)
	= 5 oder d	Empfangssignal wird nur bei erkannten Träger auf den Hörer durchgeschaltet Telegrammauswertung erfolgt auch bei abgeschaltetem Träger Status 5 wird nicht besonders behandelt (entsprechend technischer Richtlinie)
	= 6 oder E	Empfangssignal wird immer auf den Hörer durchgeschaltet Auswertung von Telegrammen erfolgt nur bei erkanntem Träger Status 5 wird nicht besonders behandelt (entsprechend technischer Richtlinie)
	= 7 oder F	Empfangssignal wird nur bei erkannten Träger auf den Hörer durchgeschaltet Auswertung von Telegrammen erfolgt nur bei erkanntem Träger Status 5 wird nicht besonders behandelt (entsprechend technischer Richtlinie)
10/11	Sendervorlaufzeit einstellen: (nach Richtlinie : 200ms) Sendervorlaufzeit = Adresse "11" x 320 msec. + Adresse "10" x 20 msec AUSNAHME: "00" = Dauersendetastung ohne Telegramm Standardeinstellung : 200ms : Adr 10 = "a" und Adr. 11 = "0"	
12	= 0 oder 1 oder 2 oder 3 oder 8 oder 9 oder A oder b	letzter Stand der taktischen Kurzinformation wird gespeichert
	= 4 oder C	taktische Kurzinformation beim Programmstart immer auf '1'
	= 5 oder d	taktische Kurzinformation beim Programmstart immer auf '2'
	= 6 oder E	taktische Kurzinformation beim Programmstart immer auf '3'
	= 7 oder F	taktische Kurzinformation beim Programmstart immer auf '4'
13	= 0	nur Taste 5 erlaubt FMS-Telegramme werden quittiert (Normalzustand) Aufmerksamkeitston nach Richtlinie (Normalzustand)
	= 1	Tasten 0 und 5 erlaubt FMS-Telegramme werden quittiert (Normalzustand) Aufmerksamkeitston nach Richtlinie (Normalzustand)
	= 2	nur Taste 0 erlaubt FMS-Telegramme werden quittiert (Normalzustand) Aufmerksamkeitston nach Richtlinie (Normalzustand)
	= 3	alle Tasten erlaubt (Normalzustand) FMS-Telegramme werden quittiert (Normalzustand) Aufmerksamkeitston nach Richtlinie (Normalzustand)
	= 4	nur Taste 5 erlaubt niemals FMS-Telegramme quittieren Aufmerksamkeitston nach Richtlinie (Normalzustand)

HBG 830 FMS Programmiersvorschrift

Unterlagennummer:
9PRV83000105

Seite: 6/6 Bemerkung:
Version 2.0



Adr.	Inhalt der Kennungsspeicheradresse	
	= 5	Tasten 0 und 5 erlaubt niemals FMS-Telegramme quittieren Aufmerksamkeitston nach Richtlinie (Normalzustand)
	= 6	nur Taste 0 erlaubt niemals FMS-Telegramme quittieren Aufmerksamkeitston nach Richtlinie (Normalzustand)
	= 7	alle Tasten erlaubt (Normalzustand) niemals FMS-Telegramme quittieren Aufmerksamkeitston nach Richtlinie (Normalzustand)
	= 8	nur Taste 5 erlaubt FMS-Telegramme werden quittiert (Normalzustand) Daueraufmerksamkeitston (dabei ist Tastenpieps (Adr. 8) nicht möglich)
	= 9	Tasten 0 und 5 erlaubt FMS-Telegramme werden quittiert (Normalzustand) Daueraufmerksamkeitston (dabei ist Tastenpieps (Adr. 8) nicht möglich)
	= A	nur Taste 0 erlaubt FMS-Telegramme werden quittiert (Normalzustand) Daueraufmerksamkeitston (dabei ist Tastenpieps (Adr. 8) nicht möglich)
	= b	alle Tasten erlaubt (Normalzustand) FMS-Telegramme werden quittiert (Normalzustand) Daueraufmerksamkeitston (dabei ist Tastenpieps (Adr. 8) nicht möglich)
	= C	nur Taste 5 erlaubt niemals FMS-Telegramme quittieren Daueraufmerksamkeitston (dabei ist Tastenpieps (Adr. 8) nicht möglich)
	= d	Tasten 0 und 5 erlaubt niemals FMS-Telegramme quittieren Daueraufmerksamkeitston (dabei ist Tastenpieps (Adr. 8) nicht möglich)
	= E	nur Taste 0 erlaubt niemals FMS-Telegramme quittieren Daueraufmerksamkeitston (dabei ist Tastenpieps (Adr. 8) nicht möglich)
	= F	alle Tasten erlaubt (Normalzustand) niemals FMS-Telegramme quittieren Daueraufmerksamkeitston (dabei ist Tastenpieps (Adr. 8) nicht möglich)
14/15	Quittungserwartungszeit einstellen: (nach Richtlinie : 380ms) Quittungserwartungszeit = Adresse "15" x 320 msec. + Adresse "14" x 20 msec AUSNAHME: "00" = nicht erlaubt Standardeinstellung : 380ms : Adr 14 = "3" und Adr. 15 = "1"	
1c-1f	Programmiercode (Anfangseinstellung '1', '2', '3', '4')	